



Silberstern schmust gerne mit Christina Freitag, der Geschäftsführerin des Hubertushofs. Die Reitanlage in Linkenheim-Hochstetten bietet 106 Pferden ein Zuhause.



Wenn das mal kein bezauberndes Lächeln ist: Sultan will auch in die Zeitung.



Reiten macht Spaß, ganz egal, ob man im Schritt, im Trab oder im Galopp unterwegs ist. Oder ob man mit seinem Vierbeiner eine Dressurübung absolviert. Fotos: Tanja Kimmel

Zur Begrüßung wird gewiehert

Ein Besuch auf der Reitanlage Huberthushof in Linkenheim-Hochstetten

So hatte sich Snickers seinen Tag bestimmt nicht vorgestellt. Während die anderen Pferde entweder faul in der Sonne dösen oder munter auf der Weide grasen, muss er sich festgezurrt und fixiert ins offene Maul schauen lassen – und zwar von Tierarzt Frank Brüstle. Ausgerüstet mit Gehörschutz und Stirnlampe bringt der Zahnspezialist, der große Ähnlichkeit mit einem Höhlenforscher aufweist, Snickers' Beißerchen wieder auf Vordermann. Ein elektrisches Schleifgerät ist nötig, um Beläge, Kanten oder Unregelmäßigkeiten im Gebiss zu entfernen. „Das dauert etwa eine dreiviertel Stunde“, ruft Brüstle über den Lärm der Maschine hinweg, deren Dröhnen eher an Baulärm als an die Geräuschkulisse einer Zahnbehandlung erinnert. Um den Patienten nicht unnötig zu stressen, wurde er vorher leicht betäubt.

Snickers ist einer von 106 tierischen Bewohnern der Reitanlage Hubertushof in Linkenheim-Hochstetten. Ein zehnköpfiges Team kümmert sich dort um das Wohl der Pferde und die Betreuung der Reiter. „Zu uns kommen Sportler, die für Turniere trainieren, Freizeitreiter, die Ausflüge in den angrenzenden Hardtwald schätzen, aber auch Kinder und Jugendliche, die das Reiten erst lernen“, erzählt Geschäftsführerin Christina Freitag. Auch die Reitsportgruppe (RSG) Linkenheim-Hochstetten hat auf der weitläufigen Anlage, die auch für Turniere genutzt wird, ein Zuhause gefunden.

Die feinfühligsten Tiere mit den sanften Augen begleiten Christina Freitag schon ihr Leben lang: Als Zehnjährige begann sie mit dem Reitunterricht, mit 16 folgte das erste eigene Pferd. 2008 übernahm



Armer Snickers: Wirklich glücklich sieht er ja nicht gerade aus, aber wer geht schon gerne zum Zahnarzt? Vor allem, wenn dieser seine Arbeit mit einem großen, lärmenden Schleifgerät verrichtet. Bei so viel Tapferkeit hat sich der Patient in jeden Fall eine Möhre verdient.

die Vorsitzende der RSG Linkenheim-Hochstetten die Reitanlage und entwickelte ein neues Konzept, bei dem die artgerechte Haltung der Tiere im Vordergrund stand. Ihre Leidenschaft für Pferde teilt die Dressurreiterin mit

ihrem zweieinhalbjährigen Sohn. „Er übt schon ein bisschen mit dem Pony, kann es aber kaum erwarten, auf einem großen Pferd zu sitzen“, erzählt sie lächelnd. Um ernsthaft mit dem Reiten anzufangen, sei er aber noch zu jung:

Vier Jahre alt sollte ein Kind mindestens sein. Als Einstieg empfiehlt Christina Freitag Turn- und Akrobatikübungen auf dem Pferd, das sogenannte Voltigieren. „Dabei wird vor allem der Gleichgewichtssinn trainiert“, erklärt sie.

Auch Kindern und Erwachsenen mit geistigen oder körperlichen Beeinträchtigungen bietet der Hubertushof Reitmöglichkeiten. Bei der Hippo-Therapie können zum Beispiel Menschen, die im Rollstuhl sitzen, den Umgang mit Pferden lernen und dabei nicht nur ihre Muskulatur, sondern auch ihr Selbstvertrauen stärken.

Neugierig strecken einige Pferde ihren Kopf aus den Boxen. Manche wiehern zur Begrüßung, als Christina Freitag durch den Stall läuft. Wie man sich einem fremden Pferd nähern sollte? „Einfach mit der offenen Hand“, erklärt die Tierfreundin, „dann erstmal schnuppern lassen“. Wichtig sei, die Hand flach zu halten, damit der gefräßige Vierbeiner die Finger nicht mit einem schmackhaften Leckerli verwechselt und zubeißt.

Klangvolle Namen wie „African Gold“ und „Lacardia“ zieren die Namensschilder der Boxen, doch Christina Freitag geht weiter zu „Mr. Nelson“, einem Pony mit vorwitzig glänzenden Knopfaugen. „Ponys sind geboren, um Blödsinn zu machen“, lacht sie und tätschelt „Mr. Nelson“ am Hals. „Die machen jeden Spaß mit“, sagt sie und lässt Kinder deshalb am Anfang gerne auf den kleingewachsenen, niedlichen Pferden reiten.

Snickers hat es inzwischen geschafft, seine Zahnbehandlung ist zu Ende. Noch etwas benommen und mit müden Augen steht er da, die Zunge hängt ihm schlaff aus dem Maul – spätestens am nächsten Tag wird er wieder fit und die aufregende Begegnung mit dem Tierarzt wohl nicht mehr als eine flüchtige Erinnerung sein. Melanie Schnauer

www.reitanlage-hubertushof.eu
www.rsg-lh.de



© WDR mediagroup GmbH Distr. Bulls 868



© Henk Studios



Sonntagsquiz für Kinder

Hallo, Sonntagskinder! Zu gewinnen gibt es diese Woche drei Flipstäbe zum Werfen und Auffangen. Und so wird's gemacht: Ihr lest die Quizfragen durch und kreuzt jeweils den Buchstaben vor der richtigen Antwort an. Diese Buchstaben ergeben das Lösungswort. Das schreibt ihr auf eine Postkarte oder in eine Mail, die bis Mittwoch, den 17. Juli, bei uns sein muss. Unsere Adresse: Redaktion „Der Sonntag“, 76147 Karlsruhe. Vergesst nicht, euren Absender und auch euer Alter anzugeben. Gehen mehrere richtige Antworten ein, entscheidet das Los über die Gewinner. Mail-Adresse: redaktion.sonntag.kinder@bnn.de

1. Wie heißt das Pferd, das zum Pferde Zahnarzt musste?

- Z Snickers
- M Mars
- T Twix

2. Wie nennt man Turn- und Akrobatikübungen auf dem Pferd?

- Ö Bockspringen
- Ä Voltigieren
- U Volontieren

3. Wie alt sollte ein Kind ungefähr sein, um mit dem Reiten anzufangen?

- H Etwa vier Jahre
- K Etwa zwei Monate
- L Etwa zehn Jahre

4. Wie heißt die Geschäftsführerin des Hubertushofs?

- C Fräulein Dienstag
- K Madame Mittwoch
- N Frau Freitag

5. Wie viele Pferde befinden sich auf dem Hubertushof?

- P 24 Pferde
- Z 51 Pferde
- E 106 Pferde

Lösungswort

Die Lösung der letzten Woche war „Tiefe“. Da wieder zahlreiche richtige Antworten eingingen, entschied das Los. Die Gewinner dürfen sich über ein 3-D-Puzzle freuen. Sie werden in den kommenden Tagen direkt von uns benachrichtigt.